

ANA e.V. · Postfach 101126 · 86001 Augsburg

Presseerklärung

Augsburg, 19.06.2017

ANA: Teuer und ungerecht - geplante AVV-Tarifreform ist abzulehnen

Die Fahrgastinitiative Arbeitsgemeinschaft Nahverkehr Augsburg e.V. (ANA) äußert sich kritisch zum geplanten AVV-Tarif. Statt mehr Tarifgerechtigkeit und echten Anreizen für Neukunden erreiche die geplante Reform vor allem, dass die vorhandenen Kunden in der Summe deutlich mehr bezahlen müssen, viele im Stadtgebiet Augsburg bis zu 100%. In den Unterlagen für die Politik würde das elegant umschrieben mit der Formulierung, „für 21% der Nutzer kommt es zu Preissteigerungen von mehr als 5%.“ Nun sind 100% zwar auch „mehr als 5%“, ob diese Form des Faktenvortrags aber eine aufrichtige Entscheidungsgrundlage bildet, stellt die ANA infrage.

Die wesentlichen Schwächen und Fehler der geplanten Reform seien:

- Die ungerechte Aufteilung der Tarifzonen bleibt unverändert (siehe Karte).
- Durch Abschaffung der Preisstufe 1 im Stadtgebiet Augsburg würden viele Fahrten in diesem Gebiet doppelt so viel kosten.
- Mit Ausnahme des kaum nachgefragten 9-Uhr-Abos würden zahlreiche Tickets zum zweiten Mal innerhalb eines halben Jahres massiv verteuert (gesamt bis zu 26 %).

„Die Arbeitswelt und die Verkehrsmittelwahl sind heute vielseitiger denn je, die Tarifreform steuert mit dem Abbau flexibler Angebote jedoch völlig gegen diesen Trend, statt die Potenziale dieser Entwicklung für sich auszuschöpfen“, so ANA-Vorsitzender Jörg Schiffler.

Die neue Gruppen-Tageskarte wird begrüßt, der Preis von 2 Euro je zusätzlichem Mitfahrer aber als zu hoch angesehen, höchstens 1,50 Euro wären angemessen. Dann nämlich läge der Preis mit 12,40 für fünf Personen wenigstens auf Münchner Niveau und nicht noch darüber.

In einen Brief an die Politik erläutert der Fahrgastverband ausführlich die Kritik am Tarifvorschlag und macht konkrete Vorschläge, wie das System gerechter und attraktiver werden könnte.

Jörg Schiffler